

Niederschrift

über die 28. Sitzung der Gemeindevertretung Nieblum am Dienstag, dem 25.01.2011, im Dörpshus Nieblum.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 23:20 Uhr

Gemeindevertreter

Herr Hauke Brett

Herr Jens Jacobsen

Herr Nahmen Jensen

Herr Friedrich Riewerts

Herr Bernd Siewertsen

Herr Walter Sorgenfrei

Herr Jürgen Volkerts

von der Verwaltung

Herr Wolfgang Schulze

Frau Anke Zemke

2. stellv. Bürgermeister

Bürgermeister

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter

Herr Rainer Hansen

Herr Thies Wisser

1. stellv. Bürgermeister

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Genehmigung der Niederschrift über die 27. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 4 . Bericht des Bürgermeisters
 - 4.1 . Telefonanlage
 - 4.2 . Parkplatz am Feuerwehrgerätehaus
 - 4.3 . Sperrung der Jens-Jacob-Eschel-Straße
 - 4.4 . Einbruch in der Strandkorbhalle
 - 4.5 . Poststelle Nieblum
- 5 . Einwohnerfragestunde
- 6 . Schaffung einer bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Breitband-Infrastruktur
hier: Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung
Vorlage: Nieb/000037/1
- 7 . Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2011 des Kurbetriebes der Gemeinde Nieblum
Vorlage: Nieb/000053
- 8 . Beratung und Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2011 der Gemeinde Nieblum
Vorlage: Nieb/000054
- 9 . Kurbetriebsangelegenheiten
- 10 . Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Riewerts begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Da die Niederschrift über die 27. Sitzung noch nicht fertiggestellt ist, wird über die Tagesordnungspunkte 3 und 15 erst in der kommenden Sitzung der Gemeindevertretung beraten werden können.

Als Tagesordnungspunkt 16 solle ergänzt werden: „Auftrag Fides Treuhand GmbH: Prüfung Jahresabschluss des Kurbetriebes 2010“

Als Tagesordnungspunkt 17 solle des weiteren ergänzt werden: „Anträge zur Baumschutzsatzung“

Es werden keine Einwände gegen die Erweiterung der Tagesordnung erhoben. Die Tagesordnung ist entsprechend zu ändern.

3. Genehmigung der Niederschrift über die 27. Sitzung (öffentlicher Teil)

Da die Niederschrift über die 27. Sitzung noch nicht vorliegt, wird dieser Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung beraten werden.

4. Bericht des Bürgermeisters

4.1. Telefonanlage

Bürgermeister Riewerts berichtet, dass die Probleme an der Telefonanlage der Föhr Tourismus GmbH behoben seien und die Anlage ab dem heutigen Tage störungsfrei funktionieren solle.

4.2. Parkplatz am Feuerwehrgerätehaus

Die Vorarbeiten seien mittlerweile abgeschlossen, so dass bei günstigen Witterungsbedingungen die Firma Wyker Tiefbau am 01.02.2011 mit den weiterführenden Arbeiten beginnen könne.

4.3. Sperrung der Jens-Jacob-Eschel-Straße

Am Vormittag des 31.01.2011 wird die Jens-Jacob-Eschel-Straße von Höhe Schullandheim bis Höhe Dörpshus für Baumschnittarbeiten gesperrt sein.

4.4. Einbruch in der Strandkorbhalle

In der Nacht vom 24.01.2011 auf den 25.01.2011 wurde ein Einbruch in die Strandkorbhalle verübt. Es wurden zwei Motorsägen entwendet. Da zur Zeit noch kein Versicherungsschutz für die Strandkorbhalle gegeben sei, solle bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung ein entsprechendes Angebot eingeholt werden.

4.5. Poststelle Nieblum

Bürgermeister Riewerts berichtet, dass die Poststelle in der Jens-Jacob-Eschel-Straße mit Ablauf des 31.03.2011 geschlossen werde. Es werde nach einer Möglichkeit gesucht, weiterhin eine Poststelle in Nieblum vorzuhalten.

5. Einwohnerfragestunde

Es wird angefragt, wann mit der Neustrukturierung des Strandbereichs gerechnet werden könne. Bürgermeister Riewerts entgegnet, dass die Vorarbeiten bereits angelaufen seien. Sobald erste Ergebnisse vorliegen, sollen alle Beteiligten informiert werden.

Des weiteren wird angefragt, inwieweit Baumschnittarbeiten an den geschützten Bäumen in der Kertelheinallee vorgenommen werden dürften. Da es sich durch Marken geschützte Alleegebäume handele, müsse neben der Genehmigung durch die Gemeinde auch die Genehmigung der unteren Landschaftspflegebehörde eingeholt werden. Es wird gefragt, ob die mündliche Anfrage als Antrag für die Durchführung eines Baumschnitts gewertet werden könne. Dies wird bejaht. Bürgermeister Riewerts sichert zu, dass sich die Gemeinde dem Antrag annehmen werde.

6. Schaffung einer bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Breitband-Infrastruktur hier: Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung Vorlage: Nieb/000037/1

Bürgermeister Riewerts berichtet anhand der Vorlage Nieb/000037/1. Er ergänzt, dass es eine Zusicherung für den Beginn des Vorhabens im Jahr 2011 gäbe.

Sachdarstellung mit Begründung:

Nachdem sich die Gemeinde entschieden hat, am Programm des Landes Schleswig-Holstein zur Förderung von Projekten für die flächendeckende Versorgung des Landes mit schneller Internetzugangsmöglichkeit teilzunehmen wurde durch ein beauftragtes Planungsbüro in den teilnehmenden Gemeinden (Akersum, Borgsum, Midlum, Nieblum, Norddorf, Oevenum, Wittdün sowie auch die Gemeinden Pellworm, Langeneß, Gröde, Nordstrand) eine Ist-Analyse durchgeführt, Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt und Kosten kalkuliert. Weiterhin haben die betroffenen Gemeinden Geld für den Breitbandausbau zur Verfügung gestellt. In einer Gesprächsrunde mit verschiedenen Anbietern im Sommer 2010 wurde die hiesige Situation präsentiert und die Anbieter haben Interesse an einem Ausbau signalisiert.

Aufgrund der Förderrichtlinie sind strenge Vorgaben zu erfüllen, so dass der Auftrag nur im Rahmen einer Ausschreibung vergeben werden darf. Diese Ausschreibung steht unmittelbar bevor.

Diese Ausschreibung soll so gestalten werden, dass der Auftrag in einem Los vergeben wird, da ansonsten die Anbieter nur für die großen Gemeinden ein Angebot abgeben würden. Diese Vorgehensweise erfordert es, dass ein Auftraggeber genannt wird.

Aus diesen Gründen ist es unumgänglich, dass zwischen den teilnehmenden Gemeinden eine Kooperation in Form einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung geschlossen wird. Durch diese öffentlich-rechtliche Vereinbarung übertragen die genannten Gemeinden einer

beteiligten Gemeinde die Aufgabe, die Funktion des Auftraggebers gegenüber dem Anbieter wahrzunehmen und so die in den jeweiligen Gemeindevertretungen gefassten Beschlüsse zur Auftragsvergabe auszuführen. Es wäre sinnvoll, diese Funktion der Gemeinde Alkersum zu übertragen. Da der zuständige Sachbearbeiter auch Protokollführer der Gemeinde Alkersum ist und somit in den Sitzungen der Gemeindevertretung anwesend ist, könnte das Thema so optimal begleitet werden.

Die Gemeinde Alkersum würde nicht die Entscheidung über eine Auftragsvergabe für die anderen Gemeinden treffen, sondern die Beschlüsse der o.g. Gemeinden lediglich gegenüber dem Anbieter vertreten. Diese Vorgehensweise ist erforderlich, da die Ausschreibung in einem Los vergeben werden soll und somit ein Auftraggeber vorhanden sein muss.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

Beschluss:

Die beiliegende öffentlich-rechtliche Vereinbarung wird beschlossen.

7. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2011 des Kurbetriebes der Gemeinde Nieblum Vorlage: Nieb/000053

Herr Schulze berichtet ausführlich anhand der Unterlagen zur Vorlage: Nieb/000053.

Sachdarstellung mit Begründung:

Der Gemeindevertretung liegt der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2011 des Kurbetriebes vor. Als Investitionen 2011 werden im Vermögensplan neben kleineren Projekten als wesentliche Investitionen der Parkplatzbau am Feuerwehrgerätehaus mit 250.000 EUR, das WC am Parkplatz mit 30.000 EUR und der Parkplatz Goting Strand mit 25.000 EUR ausgewiesen. Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf 343.800 EUR.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über eine Darlehensaufnahme in Höhe von 160.000 EUR und einer gemeindlichen Investitionszuweisung von 150.000 EUR (60% von 250.000 EUR für den Parkplatz am FF-Haus).

Die Ansätze des Erfolgsplanes orientieren sich größtenteils an den Vorjahreswerten.

In der anschließenden Diskussion wird beschlossen, dass der Ansatz für Spielgeräte von 1.000 € auf 2.000 € erhöht werden solle. Damit erhöhe sich die **Summe der Gesamtinvestitionen** von 343.800 € auf **344.800 €**. Der überarbeitete Wirtschaftsplan 2011 für den Kurbetrieb der Gemeinde Nieblum liegt dem Protokoll als **Anlage 1** bei.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Nieblum beschließt, den Wirtschaftsplan 2011 in der Haushaltsatzung mit der vorgenannten Änderung wie folgt festzusetzen:

§ 5

Für den **Wirtschaftsplan des Kurbetriebes** werden festgesetzt:

1. im **Erfolgsplan**

die Erträge auf	507.500,-- EUR
die Aufwendungen auf	669.600,-- EUR
der Jahresgewinn auf	0,-- EUR
der Jahresverlust auf	162.100,-- EUR

2. im **Vermögensplan**

die Einnahmen auf	532.900,-- EUR
die Ausgaben auf	532.900,-- EUR

- | | |
|---|----------------|
| 3. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen
und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 160.000,-- EUR |
| 4. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | 0,-- EUR |
| 5. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 90.000,-- EUR |
| 6. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf | 7,00 Stellen |

8. **Beratung und Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2011 der Gemeinde Nieblum**
Vorlage: Nieb/000054

Herr Schulze berichtet ausführlich anhand der Vorlage: Nieb/000054.

Sachdarstellung mit Begründung:

A: Ergebnisplan

Der Haushaltsplan des Jahres 2011 schließt im Ergebnishaushalt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 146.700 EUR ab. Die Gemeinden in Schleswig-Holstein können in 2011 grundsätzlich finanzielle Zuwächse auf der Ertragsseite verzeichnen. Im Haushaltserlass des Innenministers vom September 2010 sind hier u.a. Erhöhungen bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit 52. Mio. EUR (+6,7%) und an der Gewerbesteuer und Gewerbesteuerumlage mit insgesamt 130 Mio. EUR (+20,9%) aufgeführt.

Der Städteverband SH geht in seinen neuesten Steuerschätzungen von weiteren moderaten Zuwächsen aus. Durch örtliche Gegebenheiten kann jedoch auch von anderslautenden Ergebnissen ausgegangen werden (z.B. Gewerbesteuerrückgang durch individuelle Vorhaben).

Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes orientieren sich zum größten Teil an den Ansätzen der Vorjahre, bzw. werden aufgrund der aktuellen Entwicklung, bzw. aufgrund der Mittelanmeldungen angepasst.

Die Summe der ausgewiesenen jährlichen Abschreibungsbeträge abzüglich der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten liegt bei 112.600 EUR. Bezogen auf das ausgewiesene Jahresergebnis wird der Werteverzehr des Anlagevermögens nicht aus den Einnahmen der Gemeinde refinanziert bzw. erwirtschaftet. Folglich würden der Gemeinde für zukünftige Ersatzbeschaffungen entsprechende Rücklagen nicht zur Verfügung stehen können.

Im Vergleich zum Vorjahr stellt sich der Ergebnishaushalt um 66.000 EUR schlechter dar.

Folgende erhebliche Veränderungen im Vorjahresvergleich sind zu benennen:

1. Anteil an der Einkommensteuer:	+ 10.100 EUR (+6,7%)
2. Zeitwohnungssteuer:	+ 14.700 EUR (+6,4%)
3. Schlüsselzuweisungen:	- 59.700 EUR (-100,0%)
4. Verlustausgleich Kurbetrieb:	+ 49.400 EUR (+54,9%)
5. Finanzausgleichsumlage:	+ 10.300 EUR (+100,0%)
6. Kreisumlage:	+ 25.900 EUR (+14,7%)
7. Geschäftsaufwendungen:	- 24.500 EUR (-78,5%)
(vgl. Prod. 511002)	

Nach den Erfahrungen der vergangenen Haushaltsabschlüsse werden jedoch erhebliche Beträge aufgrund von Mehrerträgen und nicht realisierten Teilen der Aufwandsansätze tatsächlich eingespart, sodass die Gemeinde Nieblum Ende 2011 mit gewisser Wahrscheinlichkeit ein finanziell ausgeglichenes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit vorlegen kann.

B: Finanzplan

Eine erhebliche Investition ist im Produkt 573500 (Breitbandtechnik) enthalten. Die Bereitstellung der Breitbandtechnik für das Dorf wird voraussichtlich Investitionskosten von rd. 200.000 EUR betragen. Hierauf ist allerdings eine Zuweisung in Höhe von 75 % zugesagt, sodass der Gemeindeanteil bei max. 50.000 EUR liegen wird.

Ferner gewährt die Gemeinde dem Kurbetrieb einen Restzuschuss i.H.v. 50.000 EUR für den Bau des Parkplatzes hinter dem FF-Haus, der mit insgesamt 250.000 EUR im Wirtschaftsplan des Kurbetriebes veranschlagt ist. Als Abschlag für den zu erwartenden Verlust (Produkt 575003) des Kurbetriebes leistet die Gemeinde eine Zahlung von 139.400 EUR.

Die weiteren Investitionen im Finanzhaushalt sind weitere Neubeschaffungen / Baumaßnahmen, die im Planteil näher erläutert sind.

Die Neuinvestitionen bedürfen keiner Darlehensfinanzierung, da die Gemeinde die Maßnahmen aufgrund ausreichender Eigenmittel selbst finanzieren kann.

Eine Anhebung der Realsteuerhebesätze ist 2011 nicht vorgesehen. Sie kann jedoch aufgrund der Untergrenzen für die Berechnungen im kommunalen Finanzausgleich hinsichtlich der Verteilung der Schlüsselzuweisungen nach Grund- und Garantiebetrags anzureichen sein. Eine Erhöhung der Realsteuerhebesätze um je 20 %-Punkte würde zu Steuermehreinnahmen von rd. 15.000 EUR führen und zu einer Einsparung hinsichtlich der Finanzausgleichsumlage von rd. 5.000 EUR beitragen. Die Nivellierungssätze nach dem Entwurf zum FAG 2012 liegen bei 279%, 279% und 310% für die Grundsteuer A, B und für die Gewerbesteuer.

Es sollen in dem Haushaltsplan für 2011 noch 1.000 € für Spielgeräte auf dem Spielplatz in Goting eingeplant werden sowie weitere 137.000 € für Straßenarbeiten im Bereich Bide Süd. Die überarbeitete Haushaltssatzung liegt dem Protokoll als **Anlage 2** bei.

Es solle mittelfristig angedacht werden, die Strandkorbhalle für regenerativen Energien zu nutzen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt nach Beratung des Planwerkes und Ergänzung um die vorgenannten Änderungen die nachfolgende Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für 2011:

Haushaltssatzung der Gemeinde Nieblum für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund der §§ 95 ff. der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 25. Januar 2011 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

1. im Ergebnisplan mit

einem Gesamtbetrag der Erträge auf	833.800,-- EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	981.500,-- EUR
einem Jahresüberschuss von	0,-- EUR
einem Jahresfehlbetrag von	147.700,-- EUR

2. im Finanzplan mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen	
aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	821.900,-- EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen	
aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	857.000,-- EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen	
aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit auf	206.000,-- EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen	
aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit auf	394.600,-- EUR

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | | |
|----|---|--------------|
| 1. | der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0,-- EUR |
| 2. | der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf | 0,-- EUR |
| 3. | der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 0,-- EUR |
| 4. | die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf | 2,00 Stellen |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|----|--|-------|
| 1. | Grundsteuer | |
| | a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 240 % |
| | b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 260 % |
| 2. | Gewerbsteuer | 300 % |

§ 4

Der **Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen**, für deren Leistung oder Eingehung die/der Bürgermeister/in ihre/seine Zustimmung nach § 95 h Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt **750,- EUR**. Die Genehmigung der Gemeindevertretung gilt in diesen Fällen als erteilt. Die/Der Bürgermeister/in ist verpflichtet, der Gemeindevertretung mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen zu berichten.

§ 5

Für den **Wirtschaftsplan des Kurbetriebes** werden festgesetzt:

1. im **Erfolgsplan**

die Erträge auf	507.500,-- EUR
die Aufwendungen auf	669.600,-- EUR
der Jahresgewinn auf	0,-- EUR
der Jahresverlust auf	162.100,-- EUR

2. im **Vermögensplan**

die Einnahmen auf	532.900,-- EUR
die Ausgaben auf	532.900,-- EUR

3. der **Gesamtbetrag der Kredite** für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 160.000,-- EUR

4. der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen** auf 0,-- EUR

5. der **Höchstbetrag der Kassenkredite** auf 90.000,-- EUR

6. die **Gesamtzahl** der im Stellenplan **ausgewiesenen Stellen** auf 7,00 Stellen

25938 Nieblum, den 25. Januar 2011.

(LS)

Der Bürgermeister

gez.: Riewerts

9. **Kurbetriebsangelegenheiten**

Im laufenden Jahr sollen 20 neue Strandkörbe angeschafft werden, nachdem im Jahr 2010 keine neuen Strandkörbe angeschafft wurden. In diesem Jahr werden 525 Strandkörbe für die Vermietung vorgehalten.

Für einen Pavillon im Park an der Meere solle ein Betrag in Höhe von 5.000 € eingeplant werden.

Für den Ausbau des Parkplatzes in Goting sollen Angebote eingeholt werden.

Den vorgenannten Punkten wird durch die Gemeindevertretung einstimmig zugestimmt.

10. Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Bürgermeister Riewerts bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 23.20 Uhr.

Friedrich Riewerts

Anke Zemke